

A freestyle skier is captured mid-air, performing a backflip. The skier is wearing a colorful patterned jacket, blue pants, and a white helmet. Their skis and poles are visible, extending upwards. The background shows a lush green forest and a clear blue sky. In the foreground, a concrete ramp is visible, suggesting the skier has just jumped from it.

Herausforderung

Freestyle

Der Bayerische Turnverband und der Bayerische Skiverband wollen gemeinsam einer attraktiven und spektakulären Sportart neues Leben einhauchen

Kilian Pach (15) bei einem Seitwärtssalto (Loop)

Ruhig und beschaulich liegt der Baggersee in Peiting, einer knapp 12.000 Seelen zählenden, 20 Autominuten westlich von Weilheim gelegenen Gemeinde, in der Sonne. Die Kulisse erinnert ein wenig an den Schauplatz zahlreicher Karl May Verfilmungen.

Doch mit der Ruhe ist es bald vorbei. Hip-Hop erfüllt den Vorplatz einer Blockhütte, im Schatten der Bäume wird gegrillt. Man denkt unweigerlich an Party und coole Typen. Seltsam anmutende Gestalten in voller Wintermontur staksen etwas ungelentk bei 30 Grad im Schatten umher. Tatsächlich halten hier Freestyler ihr Sommertraining ab.

Freestyler galten lange als kleine Revoluzzer, die von der großen Freiheit im Schnee träumen und sich nur widerwillig in ein Schema pressen lassen. Sie wollen ihren Spaß haben, sonst nichts. Die Zeiten haben sich geändert.

Ski, Helm und Schuhe gehören noch zur Ausrüstung des letzten Winters, Neoprenanzug und Schwimmweste haben den Skianzug verdrängt.

In Peiting steht die einzige funktionsfähige Wasserschanze in Deutschland, auf der man Sprünge gefahrlos ins Wasser trainieren kann. Und nur, wer als Basis seine Sprünge auf der Wasserschanze absolviert hat, darf im Winter auf die Schanze im Schnee.

„In den 70er und 80er Jahren waren Wasserschanzen in reichlicher Anzahl zu finden“, weiß Thomas Wacht vom BSV zu erzählen. „Ebenso bestand kein Mangel an Aktiven. Aber irgendwann hat alles nachgelassen.“

Thomas Wacht, selbst Freestyler der ersten Stunde, kennt die Problematik nur zu genau. „Inzwischen ist Freestyle zwar eine etablierte Sportart, olympisch sogar. Aber wir werden vorerst wohl noch im Schatten der Amerikaner, Kanadier und Schweizer stehen. Es fehlt noch an Nachwuchs, der den internationalen Durchbruch schaffen kann.“

Mit neuen Ideen und Vorstellungen wollen der BTV und der BSV der fast in Vergessenheit geratenen Leistungssportart neues Leben einhauchen.

„Wenn es eine Sportart gibt, die sich verbandsübergreifend ihren Platz in der olympischen Familie sucht, dann ist das Freestyle,“ versichert Thomas Wacht, der selbst früher Turnen als Leistungssport betrieben hat. „Sportler, die in der Lage sind, Fun und Leistung unter einen Hut zu bringen, sind hier genau richtig. Denn wer aus dem Turnen kommt und bereit ist, viel zu trainieren, hat die besten Voraussetzungen, in die internationale Klasse vorzustoßen - olympisches Edelmetall nicht ausgeschlossen.“ uh



Ann-Sophie Guggemoos (14) mit Trainer Thomas Wacht (44), der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Deutschland in den Disziplinen „Freestyle-Springen“ wieder an die Weltspitze zu führen. (re)

Ann-Sophie: backflip (Salto rückwärts) in einer Fotosequenz und beim Aufstieg zur Schanze (o.)

Fotos: Thomas Marzusch (3), Heister

In den letzten drei Jahren hat sich der Bayerische Skiverband erfolgreich um die Wintersportgruppe der Freestyler bemüht. Es ist gelungen, für jugendliche Wintersportler ein Trainingsangebot für Freeskiing und Aerial anzubieten. Da erfolgreiche Freestyler und Freeskier eine Turner- oder Trampolinausbildung benötigen, ist die Kooperation mit dem Bayerischen Turnverband ein perfekter Weg, der attraktiven und spektakulären Sportart neuen Glanz zu verleihen.

Als ersten Event organisieren die beiden Verbände ein Trainingscamp an der Wasserschanze in Peiting. Peiting liegt im Landkreis Weilheim-Schongau, und die dortige Wasserschanze ist die einzige Sommer Freestyle Anlage in Deutschland. Das Training wird von Thomas Wacht geleitet. Er ist Koordinator und Trainer im BSV für Aerial und Freeskiing. Er war in seiner aktiven Zeit einer der weltbesten Aerial Springer und der erste Deutsche, der einen Dreifach-Salto mit drei Schrauben im Schnee springen konnte.

Das Camp findet vom 23. – 26. August 2007 statt. Teilnehmen können alle Turner und Trampolinspringer, die Interesse am Freestyle Ski oder Freeskiing haben. Die skifahrerischen Fähigkeiten sollten im Freizeitbereich liegen. Alle Interessenten erhalten genaue Teilnehmerunterlagen unter der e-mail Adresse: thomas.wacht@freestyleteam.de oder unter der Telefonnummer 08824-929014.